

## Sonderschau: Pallavine - Glanz des Weltalls

---

Die Munich Show genießt für ihre exklusiven Sonderschauen Weltruf. Sie sind inzwischen nicht nur fester Bestandteil sondern auch wichtiges Alleinstellungsmerkmal der Veranstaltung. In Fachkreisen der Paläontologie und Mineralogie genießen sie Weltruf und auch der Freizeit-Besucher profitiert vom kulturellen und naturhistorischen Wert der Ausstellungen. Legendäre Originalstücke, die oftmals ungesehen und unbeachtet in Archiven lagern, oder die nur zu sehen bekommt, wer die Möglichkeit hat, die großen naturhistorischen Museen der Welt zu bereisen, werden in München einem breiten Publikum vorgestellt und zugänglich gemacht. In Zusammenarbeit mit privaten Sammlern und führenden internationalen Museen wie zum Beispiel dem Naturhistorischen Museum Wien, dem Muséum national d'histoire naturelle de Paris, dem Musée national d'histoire naturelle du Luxembourg, dem Natural History Museum, London, dem National Museums Scotland, Edinburgh, dem Natural History Museum of Los Angeles, dem Smithsonian - National Museum of Natural History, Washington D.C., dem Houston Museum of Natural Science, dem Mineralogical & Geological Museum at Harvard University, Cambridge und dem Yale Peabody Museum of Natural History gelingt es jedes Jahr, exklusive und qualitativ hochwertige Funde zu akquirieren.

Die Jubiläums-Sonderschau der Gemworld trägt den Namen PALLAVINE – GLANZ DES WELTALLS und zeigt etwas Außergewöhnliches, oder, genauer formuliert: Außerirdisches. Es gibt Stein-Eisen-Meteorite, die Edelsteine beinhalten können. Sie werden als Pallaste bezeichnet und im Laufe der Menschheitsgeschichte wurden insgesamt nur 46 Exemplare auf der Erde gefunden. Leider sind die Edelsteine aus 45 der 46 Pallaste für die Herstellung von Schmuck uninteressant, da sie (vermutlich beim Einschlag auf der Erde) gerissen sind. Ein Schleifen oder gar facettieren der Steine ist so nahezu unmöglich. In nur einem einzigen gefundenen Meteoriten wurden jemals klare, schiefbare Edelsteine gefunden. Sein Name ist Jepara und sein Inhalt ist wohl einer der größten Schätze der Erde. Jepara birgt die ältesten und seltensten Edelsteine, die je ein Mensch in Händen hielt. Diese Edelsteine haben eine weite Reise hinter sich und erzählen in der Sonderschau eine ganz besondere Geschichte.

### Der Meteorit "Jepara"

---



So sah der Meteorit zum Zeitpunkt seiner Entdeckung aus.

### Pallavine

---



Beim genaueren Hinsehen erkennt man: Die Pallavine im Eisen-Stein-Meteorit.

### Der geschliffene Stein

---

Und so sieht der Pallavin aus, nachdem er entnommen und geschliffen wurde.

